

kaum bewohnt, während nach der Küste hin die härtigen Ureinwohner der Insel, die Ainos, wohnen, die den jetzt hier schon viel zahlreicheren Japanern als Arbeiter beim Holzfällen und Fischfang dienen. Geverbesleiß ist dieser Insel noch fremd, so daß über Sakodäte, die einzige größere Stadt der Insel (78 000 E.), selbst die Strohsandalen und die für die Pferde bestimmten Strohschuhe eingeführt werden.

Durch den 1895 gegen China siegreich geführten Krieg hat Japan die 85 000 qkm große gebirgige und schöne Küsteninsel Formosa mit 2,7 Mill. Einw. gewonnen, die der Wendekreis des Krebses durchschneidet. Heimat des Kampferlorbeerbaumes. — Zu Japan gehören auch sämtliche (teilweise noch von Ainos bewohnte) Kurilen und die Liu-Siu-Inseln (teils vulkanische Bildungen, teils Korallenbauten).

II. Afrika.

§ 57.

Afrika im allgemeinen.

Afrika, fast 30 Mill. qkm groß (3 mal Europa), hängt nur durch eine schmale (noch dazu jetzt durchstochene) Landenge mit Asien zusammen und ist der in sich abgeschlossenste Erdteil der Alten Welt. Die umgebenden Meere greifen fast gar nicht in den Erdteil ein; eine Ausnahme bildet nur der Meerbusen von Guinea [ginea] im W. und die beiden Syrten im N. Im D. bildet das Somaliland die einzige Halbinsel. Darum erscheint kein Erdteil so gedrungen und massenhaft; keiner ist ferner so wenig zugänglich; denn fast der dritte Teil Afrikas entwässert sich nicht zum Ozean, entbehrt also einer Stromzufahrt vom Meere her. Die Gliederung Afrikas ist so gering, daß die sämtlichen Glieder nur $\frac{1}{47}$ des Erdteils ausmachen. Die Lage Afrikas zu beiden Seiten des Äquators (bis 37° n. Br. und bis 34° s. Br.) bewirkt, daß volle $\frac{3}{4}$ dem heißen Erdgürtel angehören.

Die alten Völker kannten von Afrika oder Libyen, wie es die Griechen nannten, eigentlich nur den nördlichen Teil, der an das weltgeschichtliche Binnenmeer (§ 37) anstößt; doch haben die Phönizier im Auftrage des ägyptischen Königs Necho bereits Afrika umschifft (um 600 v. Chr.). Die Europäer, namentlich die Portugiesen, fingen erst im 15. Jahrhundert an Entdeckungsreisen an der Westküste Nordafrikas zu machen; wunderliche Fabeln über die Gegenden am Äquator hielten sie längere Zeit von weiterem Vordringen zurück. Endlich erreichte Bartholomäus Diaz [dias] 1486 die Südspitze, welche sein König Kap der